

<p style="text-align: center;">Ergebnisse der zentralen Abschlussarbeit Deutsch zum Erwerb des Abschlusses der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen (9. Schuljahrgang), Schuljahr 2005/2006</p>

Inhalt:

Vorbemerkung

- 1. Konzeption der Deutscharbeit**
- 2. Landesergebnisse**
 - 2.1. Beschreibung der Stichprobe
 - 2.2. Wahlverhalten und Notenverteilung
 - 2.3. Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler
 - 2.4. Wahlverhalten und Ergebnisse bei Jungen und Mädchen
 - 2.5. Ergebnisse bei Schülerinnen und Schülern mit deutscher bzw. nicht deutscher Herkunftssprache
 - 2.6. Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern mit mehr als neun Schulbesuchsjahren
- 3. Rechtschreibung**

Vorbemerkung

Am 30. Mai 2006 wurde im 9. Schuljahrgang an allen Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen die zentrale Abschlussarbeit im Fach Deutsch mit landesweit einheitlicher Aufgabenstellung geschrieben.

Die Ergebnisse der Arbeiten waren dem NiLS (Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung) auf elektronischem Wege zu melden.

Die Erstellung regionaler Vergleiche war auf Grund der zu geringen Schülerzahlen auf Kreisebene nicht sinnvoll.

1. Konzeption der Deutscharbeit

Die Aufgaben für die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Deutsch bezogen sich auf die ausgewiesenen Themenbereiche der „Rahmenrichtlinien Deutsch für die Schule für Lernbehinderte“, die „Fachbezogenen Leistungsüberprüfungen für die Schule für Lernhilfe, Schuljahrgang 9, im Fach Deutsch“, die „Curricularen Vorgaben Deutsch für den Förderschwerpunkt Lernen“ und die „Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9)“. Auf dieser Grundlage wurden sie von einer Kommission von Fachlehrkräften der betroffenen Schulen erarbeitet.

Die Abschlussarbeit des 9. Schuljahrgangs bestand wahlweise aus einer mehrgliedrigen Aufgabe auf der Grundlage eines kontinuierlichen literarischen Textes oder eines Sachtextes.

Es mussten folgende Aufgabenbereiche bearbeitet werden:

- Texterschließung mit gezielten Fragestellungen zur Informationsentnahme, zur Wortbedeutung und zum Textverständnis (Die Beantwortung konnte stichpunktartig oder in Form zusammenhängender Sätze erfolgen.)

- Überprüfung eines kurzen Textes, der im Zusammenhang mit dem Ausgangstext steht, auf orthographische Richtigkeit
- Verfassen einer begründeten Stellungnahme, z.B. in einem adressatenbezogenen Schreiben

In den Aufgabenstellungen wurden unterschiedliche Schwierigkeitsgrade ausgedrückt, die

- dem Anforderungsbereich I: Erfassen von Aufgabenstellungen, Wiedergabe von Inhalten und Verfügbarkeit grundlegender begrifflicher und methodischer Kenntnisse
- dem Anforderungsbereich II: Selbstständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren der aus der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen und deren entsprechende gedankliche und sprachliche Bearbeitung
- dem Anforderungsbereich III: Eigenständiges Reflektieren einer komplexen Problemstellung und ggf. die Entwicklung von Lösungsansätzen

zuzuordnen waren.

Die Benutzung eines Wörterbuches wurde grundsätzlich zugelassen. Die Rechtschreibleistung war nicht Bestandteil der Deutsch-Zensur der Abschlussprüfung, sondern konnte in die Bewertung der Rechtschreibleistung einfließen.

Die Schulen wurden im Schulverwaltungsblatt 4/2005 über die Termine informiert. Am 14.11.05 erhielten sie eine E-Mail mit Musteraufgaben in der Anlage und am 15.02.06 wurde eine Generalprobe zum Herunterladen der verschlüsselten Abschlussarbeiten durchgeführt. Das Angebot, sich zu Organisation und Aufgabenformaten zu äußern, wurde von Schulleitungen, Fachkonferenzleitungen oder Lehrkräften wahrgenommen. Die Hinweise wurden der Kommission mit der Bitte um Berücksichtigung bei der Konzeption zugeleitet.

2. Landesergebnisse

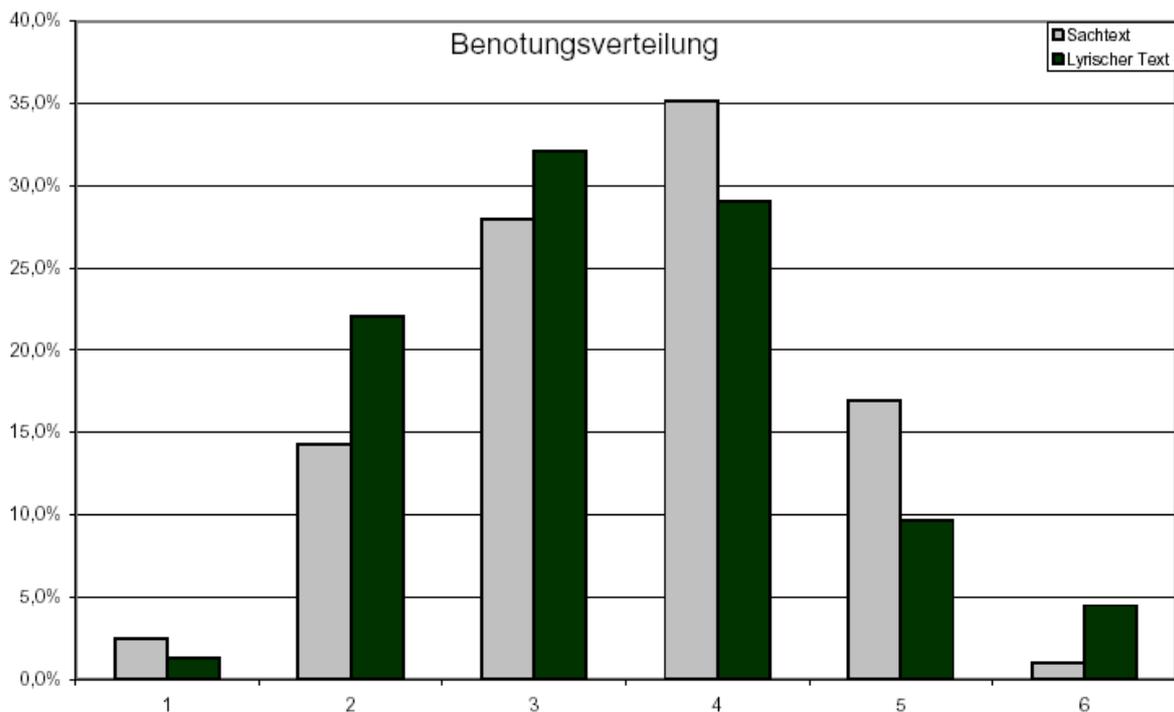
2.1. Beschreibung der Stichprobe

Insgesamt haben die Schulen die Ergebnisse der Arbeit von 3350 Schülerinnen und Schülern (davon 38,2% Mädchen) bis zum 21. Juni 2006 eingegeben.

2.2. Wahlverhalten und Notenverteilung

In der Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die den Wahlteil „Sachtext“ bearbeiteten, haben 2,4% sehr gute, 14,3% gute, 27,3% befriedigende, 35,2% ausreichende, 16,9% mangelhafte und 1,0% ungenügende Ergebnisse erzielt.

In der Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die den Wahlteil „Lyrischer Text“ bearbeiteten, haben 1,3% sehr gute, 22,1% gute, 32,1% befriedigende, 29,1% ausreichende, 9,6% mangelhafte und 4,5% ungenügende Ergebnisse erzielt.



Es ergibt sich ein durchschnittlicher Notenwert von 3,54 im Wahlteil „Sachtext“ und von 3,38 im Wahlteil „Lyrischer Text“.

Zum Vergleich lag der Mittelwert der vorangegangenen Halbjahresnote der Gruppe der Schülerinnen und Schüler mit dem Wahlteil „Sachtext“ bei 3,20, der der Gruppe „Lyrischer Text“ bei 3,30 (**Anlage 1**).

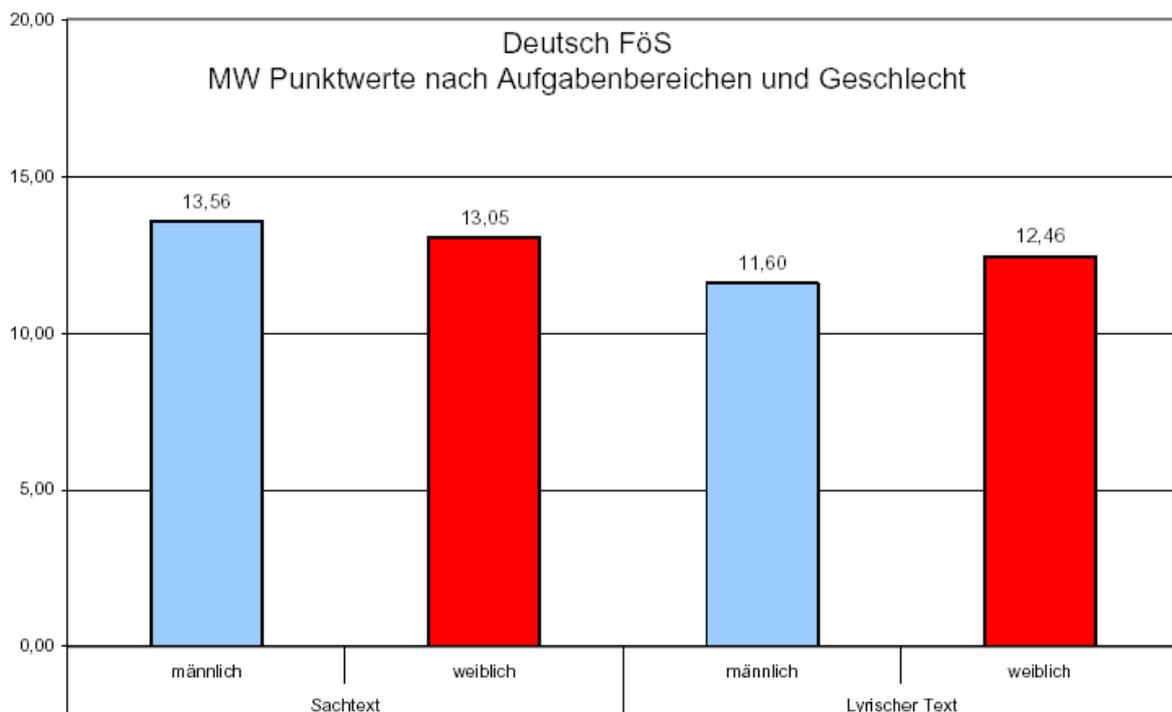
2.3. Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler

58,7% der Schülerinnen und Schüler entschieden sich für den Wahlteil „Sachtext“ und 41,3% bevorzugten die Aufgaben des Wahlteils „Lyrischer Text“.

2.4. Wahlverhalten und Ergebnisse bei Jungen und Mädchen

Die Wahlpräferenzen von Jungen und Mädchen unterschieden sich. Während sich annähernd gleich viele Schülerinnen für die zwei Wahlteile entschieden, wählten 63,6% der Jungen den Sachtext und 36,4% den lyrischen Text.

Im Wahlteil „Sachtext“ erzielten die Jungen einen leicht besseren Durchschnittswert. Im Wahlteil „Lyrischer Text“ erzielte die Gruppe der Mädchen einen höheren Durchschnittswert.



2.5. Ergebnisse bei Schülerinnen und Schülern mit deutscher bzw. nicht deutscher Herkunftssprache

20,5 % der Schülerinnen und Schüler haben eine andere Herkunftssprache als Deutsch. In beiden Wahlbereichen der Abschlussarbeit erzielten die Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunftssprache signifikant höhere Punktmittelwerte als jene mit nicht deutscher. (Anlage 2).

2.6. Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern mit mehr als neun Schulbesuchsjahren

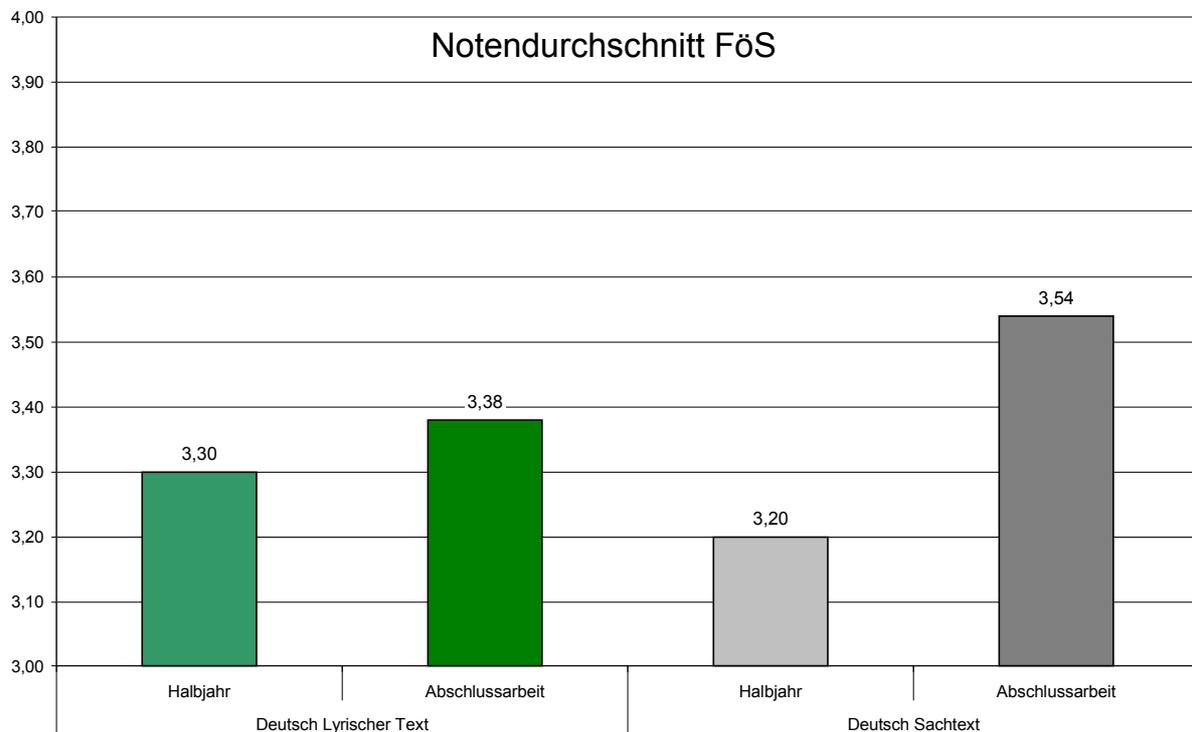
Bei Schülerinnen und Schülern mit mehr als neun Schulbesuchsjahren ist der Notendurchschnitt in beiden Wahlteilen signifikant schlechter als der der Schülerinnen und Schülern mit neun Schulbesuchsjahren (**Anlage 3**).

3. Rechtschreibung

Bei der getrennten Auswertung der Rechtschreibleistungen konnten die Schülerinnen und Schüler maximal zwölf Punkte erreichen. Der Landesmittelwert der Gruppe, die den Sachtext bearbeiteten, liegt bei 7,8 Punkten. Die Gruppe, die den lyrischen Text bearbeitete, erreichte im Mittel 8,3 Punkte.

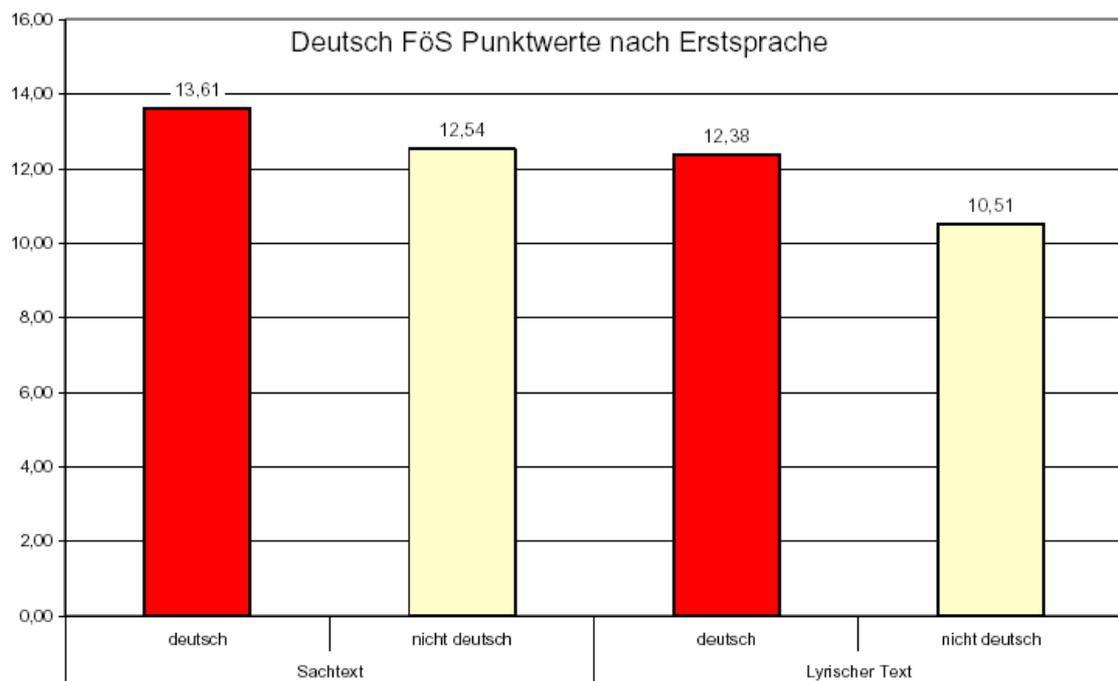
Anlagen

Anlage 1:



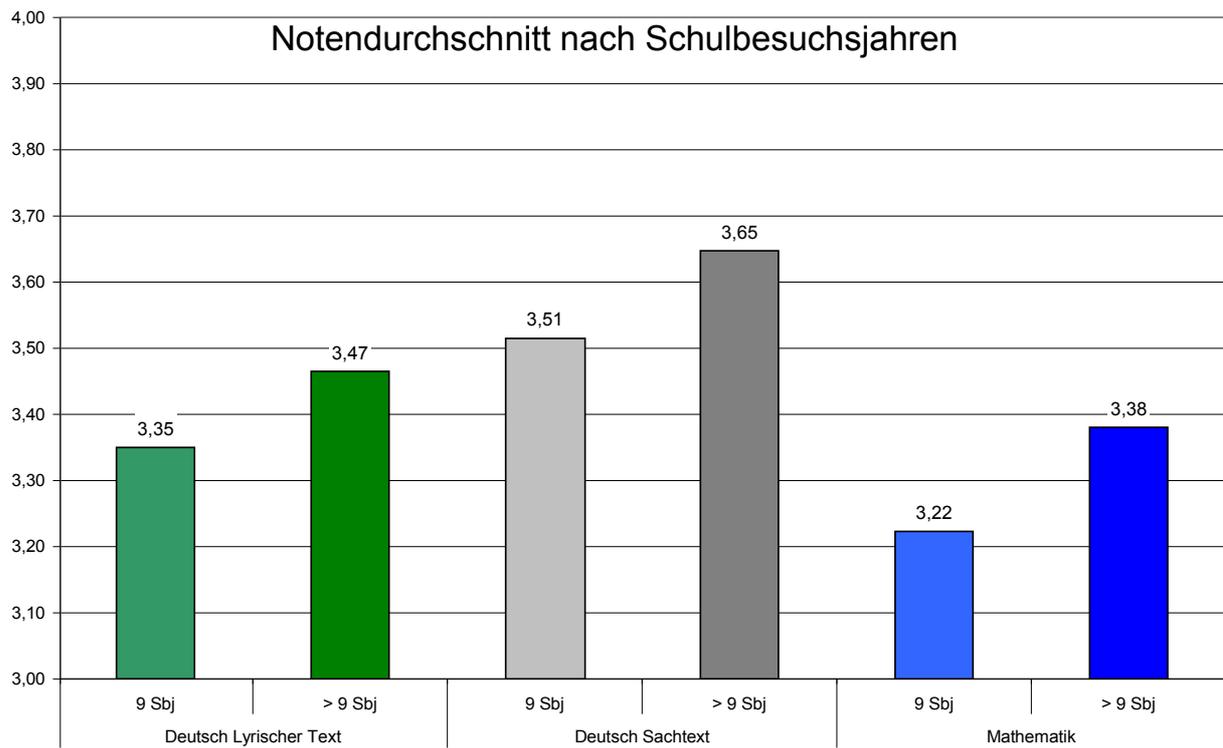
Notendurchschnitt der Abschlussarbeiten.

Anlage 2:



Verteilung der Bereichsmittelwerte nach Erstsprache

Anlage 3:



Verteilung der Notenmittelwerte nach Merkmal „Neun und mehr Schulbesuchsjahre“